

Wenn ein Seehund durch die Ausstellung schwimmt

„Hinter den Augen funkelt der Bilderwald“ zeigt Werke aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt – Bis 6. Januar im Kurpfälzischen Museum

Von Ingeborg Salomon

Bei dieser Ausstellung ist einfach alles „richtig“; Bedenken, ob die Werke der Kraichgauer Werkstätten für Behinderte für das Kurpfälzische Museum geeignet seien oder ob man nicht besser „etwas Richtiges“ ausstellen solle, wie der stellvertretende Museumsdirektor Dr. Frieder Hepp Kritiker zi-

tierte, zerstreuten sich spätestens bei der Vernissage am Sonntagnachmittag. Denn die großformatigen Bilder der Ausstellung „Hinter den Augen funkelt der Bilderwald“ sind faszinierend in ihrer Gestaltung, intensiv in ihrer Farbigkeit und verlocken zum genauen Hinsehen. Sie beweisen auch, wie wichtig und „richtig“ museumspädagogische Arbeit ist, zeugen sie doch von der lebendigen Aus-

einandersetzung behinderter Menschen mit Kunstwerken des Museums.

Seit Frühjahr besuchte die „Kraichgauer Kunstwerkstatt“, neun Mitglieder der Werkstätten für Behinderte in Sinheim, ein Mal wöchentlich zusammen mit ihrem künstlerischen Leiter Wolfgang Hübner die Gemäldesammlung des Kurpfälzischen Museums. Zusammen mit Museumspädagogin Angelika

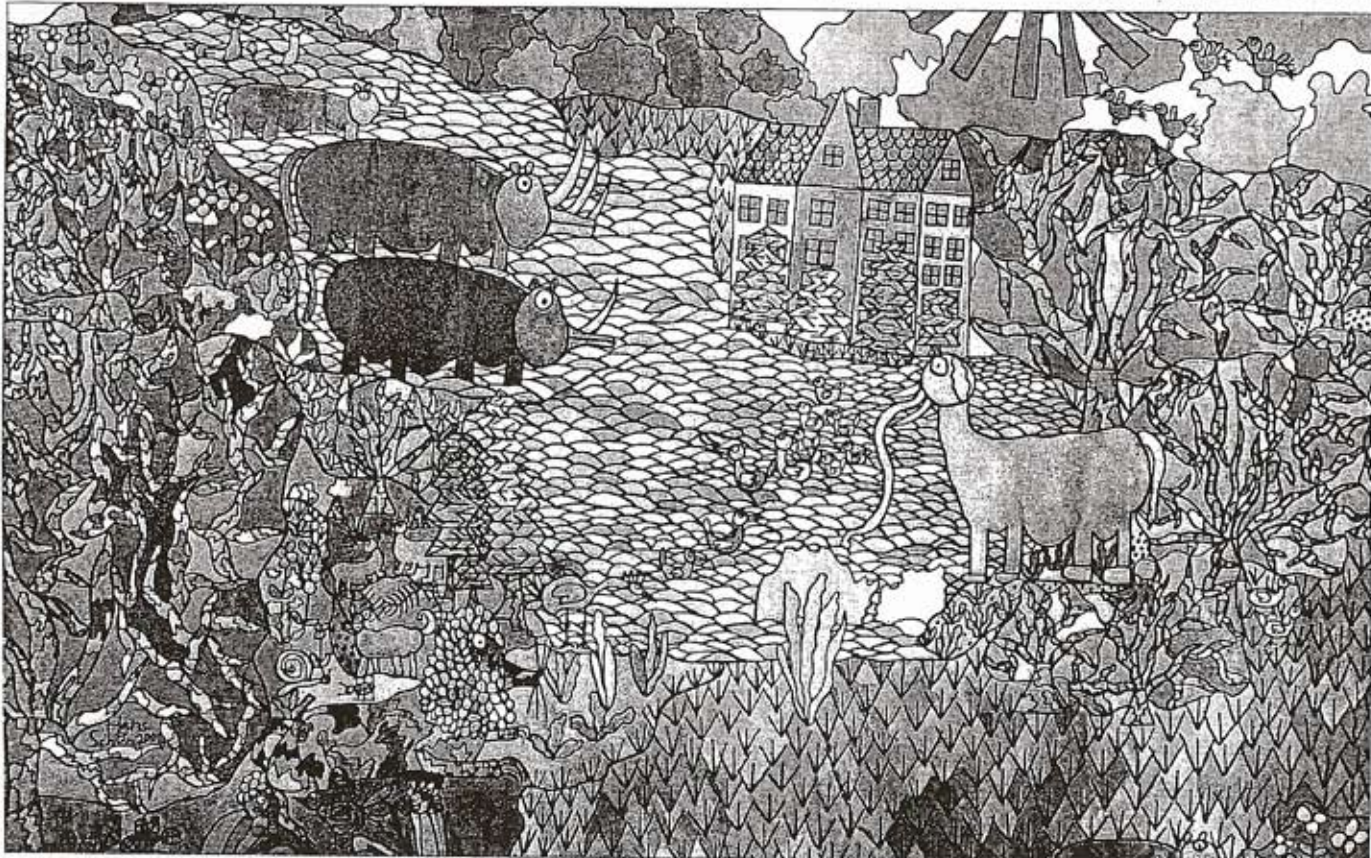
Dirscherl betrachtete die Gruppe Gemälde, Plastiken und Porzellanfiguren in den historischen Räumen; aus dieser Kunstbetrachtung entstanden Geschichten, aus den Geschichten schließlich Bilder und Zeichnungen, die den immensen Farb- und Formenreichtum und die gestalterischen Fähigkeiten der Künstler widerspiegeln.

Dr. Christoph Zuschlag, Kunsthistoriker an der Universität, erläuterte einige Beispiele der Ausstellung so kompetent, dass den Besuchern Bild und Vorbild sehr lebendig wurden. Alle Blicke auf sich zog vor allem die einzige Plastik der Ausstellung, ein lebensgroßer Seehund, aus Pappmaché modelliert und über und über mit Motiven aus dem Museum bemalt. Michael Hall hat ihn geschaffen nach seiner Fantasie eines großen Seehundes, der an allen Bildern vorbei durch das Museum schwimmt. Als einziges Werk der Ausstellung ist er nicht zu verkaufen, denn das Kurpfälzische Museum hat ihm bereits einen bleibenden Platz reserviert.

„Diese Bilder strahlen Lebensfreude aus auf hohem künstlerischen Niveau“, unterstrich Bürgermeister Dr. Jürgen Beß in seiner Begrüßungsrede. Zahlreiche Künstler, so Paul Klee, Max Ernst und die Surrealisten, seien von der Kunst Behinderter beeinflusst gewesen. Heute werde großer Wert auf die individuelle Förderung Behinderter gelegt, dabei könne kreatives Arbeiten auch therapeutisch genutzt werden, so Dr. Beß.

Wie Dr. Frieder Hepp erklärte, beteiligte sich das Kurpfälzische Museum mit dieser Ausstellung am Programm der Sammlung Prinzhorn und fordere zu einer lebendigen Begegnung mit den Werken Behinderter auf; dem Gemeinderat dankte er für „stets offene Ohren und offene Geldbeutel“. Mitgestaltet wurde die Vernissage von schwungvoller Musik, die Elmar Bringezu auf der Flöte gemeinsam mit Johannes Vogt auf der Gitarre spielte; abschließend erzählte Dirk Nowakowski Geschichten aus dem Bilderwald.

Die Ausstellung ist bis 6. Januar dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 21. Oktober, um 15 Uhr sowie am Mittwoch, 28. November, um 19 Uhr führen Wolfgang Hübner und Angelika Dirscherl durch die Ausstellung.



Paradiesische Zustände herrschen auf dem Bild „Adam und Eva“, das Hans Schön nach dem „Sündenfall“ von Lukas Cranach gemalt hat; zu sehen sind beide Bilder im Kurpfälzischen Museum, wo gestern die Ausstellung „Hinter den Augen funkelt der Bilderwald“ mit Werken der „Kraichgauer Kunstwerkstatt“ eröffnet wurde.

Repro: Museum

57. Jahrgang / Nr. 232

Sinsheimer



Nachrichten

Montag, 8. Oktober 2001

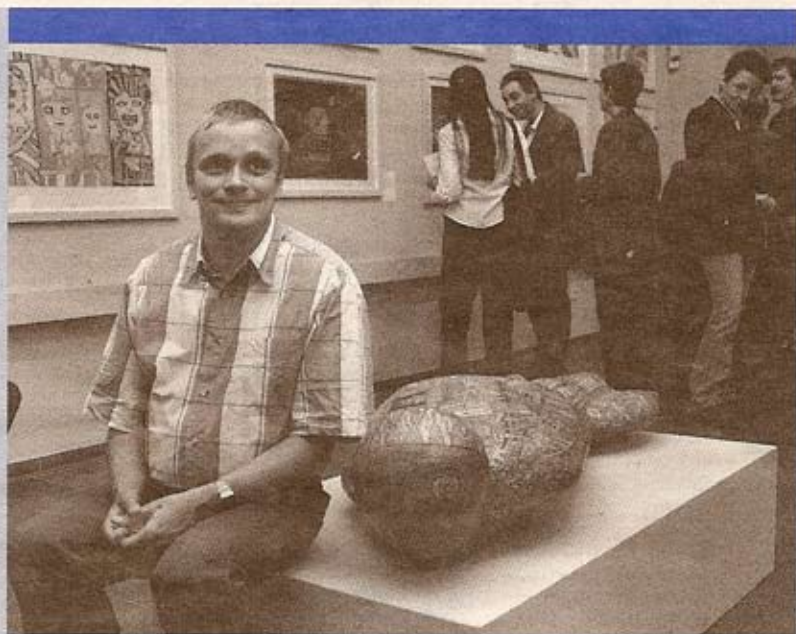
Einzelpreis 1,70 DM

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Redaktion: Rhein-Neckar-Zeitung, Grotz, Hauptstr. 21, 69121 Heidelberg, 1. Stock
Telefon: 06221/363-3333, Telefax: 06221/363-3334
E-Mail: rnz@rnz.de, Internet: www.rnz.de

Druck: Druckerei Rhein-Neckar-Zeitung, Grotz, Hauptstr. 21, 69121 Heidelberg
Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung, Grotz, Hauptstr. 21, 69121 Heidelberg

STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER RE STADT HEIDELBERG

Den „Museums-Seehund“ von Michael Hall hat das Kurpfälzische Museum spontan gekauft. Auf dem Rücken des farbenfrohen Meeresbewohners sind die verschiedenen Bereiche des Hauses dargestellt. Er ist Teil der Sonderausstellung „Hinter den Augen funkelt der Bilderwald“, die die Ergebnisse eines Gemeinschaftsprojektes der „Kraichgauer Kunstwerkstatt“ mit der Malstube des Museums präsentiert. Neun Mitglieder der Werkstätten für Behinderte in Sinsheim besuchten seit dem Frühjahr 2001 regelmäßig die Gemäldesammlung des Museums. Einmal wöchentlich betrachteten sie zusammen mit der Museumspädagogin Angelika Dirscherl Gemälde, Plastiken und Porzellanfiguren. Es wurde erzählt, verglichen und gezeichnet. Zurück in der Kunstwerkstatt entstanden, angeregt durch die Kunstwerke und die Museumsatmosphäre, beeindruckende Bilder, die den immensen Farb- und Formenreichtum und die gestalterischen Fähigkeiten der Künstler widerspiegeln. Angelika Dirscherl ist überzeugt: „Hier ist ein Bilderwald entstanden, der auch die Augen der Betrachter funkeln lassen wird.“ Bis zum 6. Januar ist die Ausstellung im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr und freitags von 10 bis 21 Uhr zu sehen.

Foto: Rothe